

Linde soll Wurzeln schlagen

Baumpflanzung und großes Chorfest zum 175-jährigen Bestehen des Liederkranzes auf dem Schießberg

GIENGEN. Der Schießberg singt: Unter diesem Motto feierte der Gesangverein Liederkrantz am Sonntag das Jubiläum zum 175-jährigen Bestehen. Bei viel Sonne brachten 17 Chöre den Berg zum Klingen. Schon am Vormittag wurde eine Linde gepflanzt, die wie der Verein im örtlichen Geschehen Wurzeln schlagen soll.

LISA GRÄSSLE

Es wurde mal wieder bewiesen: Der Schießberg ist ein heiliger Berg. Trotz schlechter Wettervorhersage blieb die Veranstaltung des Liederkranzes auf dem Schießberg bis zum Schluss vom Regen verschont. Zum Auftakt des Chorfestes, wurde bereits am Morgen eine Liederkrantzlinde am Ende des Kinderfestweges gepflanzt.

Aber warum eine Linde? „Auf dem Schießberg gibt es hauptsächlich Linden. Und die werden durch viele Stürme immer weniger. Und weil die Bäume ja auch Schatten spenden, dachten wir uns, wir pflanzen eine“, sagte Dagmar Zalss vom Vorstandsteam des Liederkranzes. Außerdem solle sich die Linde auf dem Schießberg so verwurzeln, wie der Liederkrantz seit 175 Jahren in Giengen, so Oberbürgermeister Gerrit Elser als Schirmherr des Liederkrantz-Jubiläums.

Mit der Unterstützung des Bauhofs und der Stadtgärtnerei wurde die Linde schließlich von OB Elser, Chorleiter Ulrich Meler, den Vorständen des Liederkranzes Klaus Hermann, Werner Haag und Dagmar Zalss, sowie von Ehrenvorstand Walter Wirth eingepflanzt. Thomas Hessenauer von der Sparkasse übergab einen Scheck und goss das Bäumchen. Im Anschluss konnte man bei Weißwurst, Bier sowie Kaffee und Kuchen unter den Linden zusammensitzen. Die Stadtkapelle Giengen, die Landfrauen und die DLRG kümmerten sich um die Bewirtung.

Am Nachmittag ging es dann weiter im Programm: 17 Chöre hatten ihren Auftrittsort im Tanzkreis. Als Ehrengast war auch die Vorsitzende des Eugen-Jaeckle-Chorverbands, Jutta Mack, anwe-



Beim großen Chorfest brachten 17 Chöre den Schießberg zum Klingen. Am Morgen wurde eine Linde gepflanzt, die sich wie der Liederkrantz in Giengen verwurzeln soll.

Fotos: Jens Eber/Lisa Grässle

send. Es sangen unter anderem der neue Chor der evangelischen Kirchengemeinde, die Liedertafel Giengen und natürlich auch der Liederkrantzchor und Cantabile. Auch Chöre wie die Sängerkunst Hohenmemmingen, Sing und Swing aus Hohenmemmingen, die Gesang- und Theatervereinigung Burgberg, der Sängerkranz Stein-

helm, der Gesangverein Hermingen und der Bezirksmännerchor im Eugen-Jaeckle-Chorverband, der Liederkrantz Gussenstadt und der Frohsinn Großkuchen, der Sängerbund Bissingen, die Liederlust Sachsenhausen und der Sängerbund Hütrben, sowie der Liederkrantz Dischingen machten sich auf den Weg nach

Giengen, um beim sommerlichen Chorfest ihr Können darzubieten. Sogar der Liederkrantz Schwabsberg nahm den weiten Weg auf sich, um beim Singen auf dem Schießberg dabei sein zu können. Doch der Tag auf dem Schießberg war nur eine Veranstaltung des Festprogramms zum 175. Bestehen. Bereits am Samstag,

29. Juni gehen die Feierlichkeiten bei einem Konzert im Bergbad weiter. Beim „Sing und Schwimm“ wird der Liederkrantz singen und anschließend gibt es ein Nachtschwimmen zum 100-jährigen Bestehen der DLRG auf nationaler Ebene. Das große Jubiläumskonzert findet am 26. Oktober, in der Schranne statt.